Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
# 1900

395 (25.8.1900) Abendblatt

Visual Library

**Ausgabe:** Wöchentlich zwölf mal.
**Abonnementspreis:** Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf Vorausbezahlung.
Redaktion und Expedition Hirschstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

# Badische Landeszeitung

## mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

**Anzeigegebühr:** Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
**Bemerkungen:** Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

**Nr. 395.** Karlsruhe, Samstag, 25. August 1900. **Abendblatt**

### Wilhelm Oechelhäuser.

Zum achtzigsten Geburtstage.

※ In Niederwalluf am Rhein, in seinem schönen Heim, im Kreise der Seinen, begeht morgen einer der Senioren der nationalliberalen Partei, Geheimer Kommerzienrat Dr. Wilhelm Oechelhäuser, in erfreulicher Frische des Geistes und des Körpers seinen achtzigsten Geburtstag. Es ist sein Wunsch gewesen, diesen Tag in stiller Zurückgezogenheit zu begehen. Wenn dieser Wunsch von seinen politischen Freunden geehrt und demzufolge davon Abstand genommen werden mußte, durch Entsendung einer Parteivertretung den Gefühlen Ausdruck zu geben, die an einem solchen Tage aus dem Herzen hervordrängen, so wird um so inniger das freundliche Gedenken aller Derer bei ihm weilen, die Dankbarkeit für das Höchste halten, was ein großes Volk seinen besten Vorkämpfern schuldet.

Wenn Wilhelm Oechelhäuser an seinem achtzigsten Geburtstag auf sein an Arbeit und Erfolgen so ungewöhnlich reiches Leben zurückblickt, darf er sich eines sagen: daß er zu allem sich den Weg selbst aus eigener Kraft gebahnt und im besten Sinne des Wortes ein „selbstgemachter Mann" ist, und daß er niemals selbstgenügsam sich im Erfolge gesonnt, sondern von Arbeit zu Arbeit geschritten und der Arbeit Herr geblieben ist, die gleichen Schritt mit seinen Jahren hielt. In Siegen geboren, führte es ihn, nachdem er, technisch und kaufmännisch geschult, sich in vielen Ländern umgesehen, im Jahre 1848 nach Frankfurt am Main, wo er drei Jahre Sekretär, dann Assessor im Reichshandelsministerium war, und die Grundlage legte für die spätere vielseitige wirtschaftspolitische Thätigkeit. Im Jahre 1852 rief ihn Mülheim a. d. Ruhr als Bürgermeister an die Spitze der Stadt, und vier Jahre hat er dem aufblühenden Gemeinwesen vorgestanden, bis er, an die Spitze der Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau berufen, in diesem neuen Wirkungskreise dreiunddreißig Jahre sich mit größtem Erfolge bethätigt und mit dazu beigetragen, daß der deutsche Gewerbefleiß im Auslande sich Anerkennung errungen.

Sein Schaffensdrang wies ihn zugleich auf das politische Leben. Nur kurze Zeit gehörte er 1852 dem preußischen Abgeordnetenhause an; seinen Ruf als Parlamentarier hat er in den 15 Jahren begründet, die er als hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Fraktion dem Reichstag von 1878 bis 1893 angehört hat, wo er handels- und wirtschaftspolitisch, vor allem aber als hervorragender praktischer Sozialpolitiker und unermüdlicher Vorkämpfer der Kolonialpolitik hervorgetreten ist. Die Kolonialpolitik hat er, vom parlamentarischen Leben zurückgetreten, als Mitglied des Kolonialrates unermüdlich weiter gefördert; die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft nennt ihn ihren Mitbegründer; zahlreiche Unternehmungen in Kamerun sind aus seiner Initiative hervorgegangen, und vor kurzem noch hat er eine eigene Plantage dort angelegt, die seinen Namen trägt. Insbesondere aber wird ihm in der Deutschen Kolonialgesellschaft gedankt, daß er sich so unermüdlich für die Erschließung von Deutsch-Ostafrika eingesetzt, und nicht ohne Rührung gedenken seine Freunde des jugendfrischen Enthusiasmus, mit dem dieser Mann, von der Last der Jahre ungebeugt, seine ganze Autorität in Wort und Schrift dafür eingesetzt hat, daß die Kolonie durch eine große Transversalbahn erschlossen und das reiche Seengebiet mit der deutschen Küste durch einen Schienenweg verbunden wurde.

Was seine Arbeit so erfolgreich auf diesem und so vielen anderen Gebieten des öffentlichen Lebens gemacht, das war der glühende Idealismus, der seinem praktischen Wirken und Schaffen Richtung und Flügel gab. Von ihm stammt die mustergiltige Shakespeare-Ausgabe, und sein Werk war die Begründung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Und wo er nur immer mit dem Wort und mit der Feder wirkte, nicht zum wenigsten als Publizist und Journalist, überall war es ganze Arbeit, weil er immer seine volle Persönlichkeit einsetzte. An äußerer Anerkennung und Ehren hat es ihm nicht gefehlt; es wurde ihm der Titel Geheimer Kommerzienrat verliehen und der Adel, und was er höher als beides geschätzt hat, die Ehrendoktorwürde der Philosophie, womit 1893 die Universität Erlangen ihn und sich selbst ehrte. Er ist dabei in allen Stunden der gleiche, echte, deutsche Mann geblieben, der Mann, der nicht lange sprach, sondern handelte, und sich des Erfolges in der Weise freute, daß er zu neuen Thaten schritt und dabei der gleich selbstlose und opferbereite Patriot blieb.

In seinem Leben spiegelt sich die große Zeit des deutschen Volkes so getreulich wieder, wie bei wenig anderen Persönlichkeiten, und darum ist bei ihm auch an seinem Ehrentage die Treue und Dankbarkeit aller Derer, denen sein Beispiel und seine Kameradschaft ein Ansporn zu pflichttreuer Hingabe an das deutsche Vaterland gewesen ist.

### Das wahre Gesicht.

* Als König Umberto von der Hand des Meuchelmörders fiel, da hat Papst Leo es vermieden, die äußersten Konsequenzen zu ziehen und jede Teilnahme der Geistlichkeit an dem Leichenbegängnis des Mannes zu verbieten, den die Phraseologie des Vatikans und seiner intransigenten Anhänger füglich als den Kerkermeister des gefangenen Völkerhirten bezeichnen mußte.

Was nun die Beileidskundgebung Leos XIII. für die Königin-Witwe Margherita anbelangt, so sei die Wahrheit nach der „Germania" folgende gewesen:

Mgr. Angeli, der bekannte Geheimkaplan und vertraute Privatsekretär, überbrachte dem Papst die Nachricht, der sofort wärmste Worte des Beileids für die Königin, die Familie und das unglückliche Italien hatte. Er laß die Messe in seiner Privatkapelle für die Seelenruhe des Königs und blieb etwa zwanzig Minuten im Gebet in der Kapelle. Bald darauf erschien sein zweiter Neffe, Graf Camillo Pecci, der gemeinsam mit Mgr. Angeli seinen greisen Oheim über die Einzelheiten der That von Monza informierte. In diesem kleinen Familienkreise wurde die Absendung eines direkten Beileidstelegramms an die Königin Margherita beschlossen, das Graf Camillo im Konzept niederschrieb. Dann erst wurde der Staatssekretär Kardinal Rampolla gemeldet. Dieser nun glaubte dem Hl. Vater von dieser direkten Kundgebung abraten zu müssen, und so wurde an den Kardinal Ferrari, Erzbischof von Mailand, telegraphiert, das Beileid des Heiligen Vaters mündlich der trauernden königlichen Witwe zu übermitteln, was derselbe auch am 31. v. M. gelegentlich der bekannten Visite in der Monzaer Villa gethan hat.

Das Aeußerste hat man vermieden, weil man befürchten mußte, daß selbst das ausgeprägteste kirchliche Gefühl diese Belastungsprobe nicht ertragen, daß das Nationalgefühl die klerikalen Fesseln zersprengen würde. Denn vor allem in der niederen Geistlichkeit ist eine starke Neigung zur Versöhnung mit dem Gewordenen, zur Anerkennung der italienischen Einheit vorhanden, und selbst der Episcopat weist manch räudiges Schäflein in seinen Reihen auf. Aber wenn Papst Leo auch der Not gehorchte, so wollte er doch keinen Zweifel darüber lassen, daß er nicht dem eigenen Triebe gefolgt ist. Die offiziösen Organe des Papsttums wurden darum angewiesen, die Teilnahme der Geistlichkeit an den Exequien des ermordeten Königs als einen Ausfluß unverdienter päpstlicher Gnade hinzustellen und den Eindruck zu erwecken, daß nur dieser besonderen Nachsicht es zu verdanken sei, wenn il re Umberto überhaupt eines kirchlichen Begräbnisses gewürdigt wurde. Schnell genug wurde denn auch die Kunde dementiert, daß der Papst der unglücklichen Königin Margherita schriftlich sein Beileid ausgedrückt habe; ja, es wurde hinzugefügt, daß den beim Vatikan beglaubigten diplomatischen Vertretern verboten worden sei, den zum Leichenbegängnis entsandten Fürstlichkeiten ihre Aufwartung zu machen. Man sollte es in der ganzen Welt vernehmen, wie man nur gezwungen und in die Zügel knirschend sich zu einer Konzession have bereit finden lassen.

Die vom „Osservatore Romano" veröffentlichte neue Note über das Verhalten des Vatikans bei den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen König Umberto beweist nur die Verlegenheit, in die sich die Parteigänger durch ihr ebenso takt- wie pietätloses Verhalten selbst gebracht haben. Während gerade die Königin-Witwe Margherita sich stets bemühte, Gegensätze zu vermitteln, wird sie inmitten ihres tiefen Seelenschmerzes nunmehr am meisten durch das Organ des Vatikans gekränkt. Die gesamte liberale Presse Italiens weist denn auch die Anmaßungen der römischen Kurie zurück. Zugleich wird angekündigt, daß der Gedenktag des Einzugs der italienischen Truppen in Rom am 20. September sich in diesem Jahre besonders feierlich gestalten werde. Die „Nazione" kündigt dies, wie folgt, an: „Gerade in einem Monat wird das italienische Volk den dreißigsten Jahrestag des Sturzes der weltlichen Macht des Papstes, sowie den Triumph des nationalen Rechtes feiern."

Damit wird die würdigste Antwort auf die Herausforderungen des Vatikans gegeben, der wieder einmal die Maske fallen ließ und dessen Politik einen so überaus kläglichen Eindruck macht.

### Die Reorganisation von Tripolis.

☽ **Tripolis**, Anfang August.

Für Tripolis ist seit Ende Juli die „Vali-lose" Zeit vorüber. Das Interesse des Sultans an dem fernen Vilajet war durch die Flucht des durch seine englischen Sympathien bekannten Ismael Kamaly Bey beeinträchtigt worden; die Gründung eines Pro-Tripoli-Vereines in Rom und die Nachrichten über Emissäre desselben, welche bereits in Tripolis aufzutauchen begannen, mögen dasselbe wieder angefacht haben. Er hat jetzt den als sehr energisch, und was fast noch mehr wert ist, als unbestechlich geltenden Achmed Hafis Bey, von Geburt einen Kurden, als Vali nach Tripolitanien geschickt. Mit ihm zusammen und mit demselben Bestimmungsort reiste unser Landsmann, der Herr Oberst von Rüdgisch, Colonel Aide de Camp de S. M. le Sultan, von Konstantinopel ab. Während letzterer aber, eine Nacht in Kanea verweilend, einen direkt nach Tripolis gehenden Dampfer benutzte, fuhr der Vali, um nicht die griechische Insel betreten zu müssen, nach Italien weiter und kam so erst fünf Tage später an. Beider wartet hier ein reiches Arbeitsfeld; wir haben hier in einem früheren Bericht von den in Tripolitanien herrschenden Mißständen gesprochen. Hafis Bey hatte auch kaum seinen Ferman verlesen und versprochen, sein Möglichstes für das Beste des Landes zu thun, als es ihm durch Aufdeckung eines großen, auf der türkischen Post begangenen Diebstahls und energische Bestrafung des Schuldigen gelang, das allgemeine Vertrauen mit einem Schlage zu gewinnen. Er hatte allerdings türkische Justiz geübt und das Geständnis des Diebes mit Hilfe der Bastonnade erlangt. In alle Inhaber öffentlicher Aemter fuhr ein heilsamer Schrecken. Auch erfuhr man bald, daß der neue Vali von früh bis abend arbeite und verlange, daß man seinem Beispiel folge. Seinem und dem des preußischen Obersten. Dieser ist, was hervorgehoben zu werden verdient, der erste preußische Offizier, welcher mit Genehmigung seiner Regierung im Dienst des Sultans nach Tripolis kommt, um daselbst als militärischer Instruktor und Reorganisator zu wirken. Alle diesbezüglichen seit Jahren in der Presse aller Länder verbreiteten Nachrichten waren erfunden. Die unter Leitung deutscher Offiziere errichteten Befestigungswerke existieren ebensowenig, wie die vier Kavallerieregimenter, welche unter anderem Hr. von Rüdgisch zu inspizieren hergekommen ist. Dieselben standen nur auf dem Papier, ob auch der vorvorige Vali die für ihre Errichtung bestimmten Gelder bekommen hatte, desgleichen die Orden und Beförderung für sein erfolgreiches Wirken in Tripolitanien! Was nicht ist, kann aber werden. Oberst von Rüdgisch findet hier, von barem Geld abgesehen, alles vor, um ausgezeichnete Truppen zu Fuß und zu Pferd bilden zu können, die Tüchtigkeit und der gute Wille seiner künftigen Rekruten unterliegen keinem Zweifel. Weniger leicht wird es dem Vali werden, seine Aufgabe zu erfüllen und den Wohlstand des Landes zu heben, ohne daß ihm, wie dies der Fall ist, große Kapitalien zur Verfügung stehen. Das Vilajet von Tripolis kostet jetzt der hohen Pforte viel Geld, sein Besitz ist trotz allem so unsicher wie möglich, deshalb wäre es wohl ein guter staatsmännischer Gedanke, dasselbe für eine entsprechende, auf anderen Punkten mit Vorteil zu verwendende Entschädigung loszuschlagen. An Bietern würde es ja nicht fehlen. Dem Königreich Italien z. B., der Pforte und vor allem Tripolitanien selbst könnte dadurch gehofen werden.

### Deutsches Reich.

♂ **Schwarze Bundesgenossen.** Das Centrum hat Glück; bei seinem Kreuzzug zugunsten der großpolnischen Propaganda gegen die preußische Regierung laufen ihm die Bundesgenossen in hellen Haufen zu. Voran die Sozialdemokratie, deren polnisches Korps in einer nach Berlin einberufenen Versammlung sich überhaupt dagegen ausspricht, daß der Religionsunterricht den polnischen Kindern in der Volksschule anders als in polnischer Sprache erteilt werde — wobei man nur anzunehmen hat, daß auf dem nächsten sozialdemokratischen Parteitag die polnischen Genossen beantragen werden, den Satz, wonach Religion Privatsache ist, für die Ostmarken dahin zu amendieren: Dem Volke muß die Religion erhalten bleiben. Das zweite, ebenso gewichtige Hilfskorps wollen die Leute von der Ethischen Kultur stellen, die nirgendwo gern fehlen, wo sie irgend eine Thorheit an den Mann bringen können. Auch sie müssen, wie sie ihrem Organ versichern, in diesem Falle an die Seite des frondierenden polnischen Klerus treten; denn sie gebrauchen die

### Von der Pariser Weltausstellung.

‡ **Paris**, 24. Aug.

Die Festkommission der Ausstellung hat nun endlich ihre Beratungen begonnen und zunächst auf Antrag des bekannten Organisators der großen Weltschau Herrn Bouvard ein Blumenfest in Aussicht genommen. Dasselbe soll in den ersten Tagen des September stattfinden und haben bereits die meisten Gartenkünstler und Blumenhändler nicht nur des Seinedepartements, sondern fast ganz Frankreichs ihre Beteiligung zugesagt. Man wird einen Zug bilden, wie er bisher noch nie so großartig und glänzend irgendwo gesehen worden ist. Die Vereine der Kunstgärtner und Blumenhändler sind bereits eifrig damit beschäftigt, Motive für dieses Fest zu entwerfen. Ferner wurde auch der Vorschlag des Herrn Clareties, im Oktober ein Winzerfest von bisher ungeahnten Verhältnissen zu veranstalten, widerspruchslos angenommen. Dagegen scheiterten die des Opernleiters Gailhard, ein großartiges Luftfeuerwerk auf 150 über dem Ausstellungsgebäude sich erhebenden Ballons nach dem Vorbilde des bei der Weltausstellung in Chicago stattgehabten zu organisieren, oder einen Umzug mit glänzend erleuchteten Raketen, Leuchtkugeln und pyrotechnische Motive aufsteigen lassenden Wagen zu halten, an dem energischen Widerspruche des Polizeipräfekten.

Der Abg. Grousset hat an den Handelsminister ein Schreiben gerichtet, in dem er anfragt, ob es nicht möglich wäre, um ein Jahr den Schluß der Ausstellung zu verschieben und wenigstens ihre schönsten Teile stehen zu lassen, um sie im nächsten Jahre allen unentgeltlich zugängig zu machen. Zur Begründung seines Vorschlages führt Herr Grousset folgendes aus: „Der Anfangsirrtum der Veranstalter der Ausstellung bestand in der Verkennung der Thatsache, daß die Teilnehmer eines derartigen Unternehmens wahre Kommanditäre sind und in der Auferlegung ungeheurer, den möglichen Einnahmen in einem sehr kurzen Zeitraume nicht proportionierter Lasten. Ein anderer Grundirrtum ist darin zu erblicken, daß man viel zu groß angenommen und die Schaustellung auf eine übermäßige Fläche oder vielmehr auf einen Archipel von Inseln verteilt hat, die keinen rechten Zusammenhang und keine genügenden Verbindungen mit einander haben. Dann sind auch die Besucher von vornherein durch die Masse und die Höhe der Wege- und Schauzölle abgeschreckt worden. Dazu kamen äußere Verwicklungen, Kriege und Trauerfälle, sodaß der Zufluß der Besucher nicht den riesigen Verhältnissen des Unternehmens entsprochen hat. Aber nichts ist verloren, solange das Wunderwerk noch steht. Da das Stück gut ist, kann man es zweimal spielen, nachdem man einige Streichungen und Verbesserungen vorgenommen hat." Da Herr Grousset den Vorschlag durch sehr stichhaltige sozialistische und demokratische Motive stützt, so könnte er vielleicht mit denselben bei Herrn Millerand und seinen Kollegen Erfolg haben.

Die Verteilung der Ausstellungsmedaillen hat besonders in der Klasse 85, der der Modebeherrscher, eine große Mißstimmung hervorgerufen. Die Mitglieder der Jury dieser Abteilung werden heftig angegriffen, weil sie sich angeblich selbst, wie auch schon bei der Raumverteilung, bei der Zuerkennung der Auszeichnungen gar zu reichlich zum Nachteile ihrer Kollegen bedacht haben. Ein Pariser Blatt hat die weltberühmtesten Modisten der Rue de la Paix interviewen lassen und dabei nur bittere Klagen oder verächtliche Ironien zu hören bekommen. Der bekannte Modekönig Paquin, wegen dessen Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion der Handelsminister Millerand in einer Kammer-Interpellation so heftig von den Nationalisten und ihren Verbündeten angegriffen wurde, erklärte mit schneidendem Hohne, er könne die Frechheit, ihm „nur" eine goldene Medaille zuzuerkennen, garnicht begreifen. Um dieses Verbrechen gegen seinen Weltruf in seiner ganzen Ungeheuerlichkeit erscheinen zu lassen, ließ er sich dazu herab, dem bewundernd aufhorchenden Journalisten die Ziffern seines Geschäftsumsatzes mitzuteilen: „Sieben Millionen im vorigen Jahre, Verehrtester, und letzthin habe ich an einem einzigen Tage für 100 000 Francs Aufträge erhalten!" rief er mit berechtigtem Stolze aus. „Auf der ganzen Welt ist ein derartiges Ergebnis überhaupt noch nie erzielt worden." Sein Kokurrent, Worth, ist ebenso unzufrieden, kleidet aber seinen Aerger in höfliche Ausdrücke, wie sich das für einen Gentleman gebührt. Er tadelt nur die Platzverteilung, während ihm die Geringfügigkeit seiner Auszeichnung gleichgültig wäre, da seine Kundinnen, die Kaiserlichen Hoheiten, ihm deshalb ihre Bewunderung und Anerkennung nicht entzogen hätten. Wie könne neben dieser die Ansicht der ehrsamen Schneidermeister, aus der die Jury bestehe, überhaupt nur aufkommen? Seine Hauptbeschwerde richte sich dagegen, fügte er in edler Nächstenliebe hinzu, daß man keiner seiner Arbeiterinnen eine Auszeichnung zuerkannt habe, während doch zwei seiner Stickerinnen der allerersten würdig wären. Da liege der gröbste Amtsmißbrauch der Jurymitglieder vor, die von 18 für Angestellte der Modenbranche zur Verfügung gestellten Medaillen nicht weniger als 15 für die ihrigen in Anspruch genommen hätten. In ähnlicher Weise äußern auch die minores gentes dieser hohen Zunft ihre Unzufriedenheit mit der Jury, sodaß ein offener Aufruhr gegen die Entscheidungen derselben zu erwarten steht. — Bemerken wir bei dieser Veranlassung, daß trotz aller Sorgfalt bei der Veröffentlichung der Auszeichnungslisten durch das „Journal officiel" sich zahlreiche Irrtümer in diese eingeschlichen haben, sodaß eine neue Extranummer mit der Berichtigung derselben herausgegeben werden muß.

### Verschiedenes.

♁ **München und Bayreuth.** Die unter dieser Spitzmarke aus einem hiesigen Lokalblatt auch in die auswärtige Presse gedrungene Nachricht von einem zwischen den Erben Wagners an die Intendanz der Münchener Hoftheater ergangenen Verbot (!), die Werke des Bayreuther Meisters an dem neu zu erbauenden Prinz-Regenten-Theater aufzuführen, beruht — gelinde gesagt — auf einem Irrtum. Das ganze Gerede beschränkt sich auf die Thatsache, daß seit längerer Zeit — beiläufig bereits vier Jahre — ein Vertrag zwischen den Münchener Theatern und Frau Cosima besteht, wonach während der Bayreuther Spielzeit die dort aufgeführten Werke von den sommerlichen „Fremden-Aufführungen" in München ausgeschlossen bleiben, ein Vertrag, der selbstverständlich auch für das projektierte neue Theater, das gleichfalls der k. Intendanz untersteht, Gültigkeit hat. Wie sehr dieses Abkommen auf Gegenseitigkeit beruht, d. h. im gegenseitigen Geschäftsinteresse liegt, braucht nicht weiter ausgeführt zu werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

polnische Sprache, wenn einmal, und wie sie erwarten, „in absehbarer Zeit", die Moralunterweisung anstelle des Religionsunterrichts treten soll; darum soll es auch so beim Religionsunterricht gehalten werden, und darum werden die ethischen Leute auch Herrn Studt keine Thräne nachweinen, falls er über diesen schwarzen Stein des Aergernisses stolpern wird — woraus man nebenher erfährt, daß auch die Leute für sozial-ethische Reformen mitunter mit der Ethik allein nicht auszukommen vermögen. Das dritte Hilfskorps hat der polnische Klerus selbst gestellt, — telegraphisch durch Vermittelung des Posener Domherrn Pedzinski, der sogar deutschen Blättern auf diesem Wege die Ansicht beizubringen suchte: Zur Erteilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen und in der Provinz werde der Klerus nirgends zugelassen, und daß — demzufolge die Behauptung von der Möglichkeit einer „Agitation" vollständig nichtig sei. Herrn Pedzinski ist anscheinend nicht genügend gegenwärtig gewesen, daß nicht immer alles richtig ist, was telegraphiert wird. Sonst hätte er vielleicht bedacht, daß man nicht nur in Posen sondern auch anderwärts sich noch sehr gut des Prozesses erinnert, der in der Stadt Posen gerade in der Zeit stattgefunden, seitdem die Schulverwaltung eine ordentliche Ueberwachung ausübt, eines Prozesses, in welchem der Propst Szadzinski aus Witaschütz auch Ankläger war, aber gerichtlich attestiert erhielt: daß er den Kindern in der Schule gesagt, daß das deutsche Gebet eine Sünde sei; daß er als Strafe der Zuwiderhandlung körperliche Züchtigung und Ausschließung vom Kommunionunterricht und von den Sakramenten in Aussicht gestellt hat. Da sind die Punkte genau angegeben, wo der polnische Klerus, auch wenn er keinen Religionsunterricht in der Volksschule erteilt, wenn er will, seine Hebel einzusetzen vermag — und ob er will, dafür hat das „Posener Tageblatt" noch in diesen Tagen ein Beispiel erbracht, das aufgrund der sofort protokollarisch von der Schulbehörde aufgenommenen Aussagen von Schulkindern außerdem beweist, welche Mittel und Wege auch sonst noch dem polnischen Klerus zur Verfügung stehen, um in die Schule seine Einflüsse wirken zu lassen. So sieht es um die Hilfe aus, die dem Centrum bei seinem Polenzug gebracht wird — und sie ist ehrlich verdient.

## Amerika.

≅ **Der Silberapostel** Mr. Bryan hat einen Meisterschuß gethan, und die republikanische Partei kann sich immer noch nicht von ihrem Erstaunen und ihrer Ueberraschung über die kühle Waghalsigkeit erholen, mit der er seine Politik der freien Prägung vollständig fallen ließ und sich mit einem Schlage zum Champion der Amerikanischen Verfassung und der bedrückten Völker aufwarf. Es wird auf gegnerischer Seite bereits offen zugestanden, daß die Zahl seiner Anhänger viel größer und stärker ist, als seine Opponenten voraussehen konnten, und daß das politische Schlachtfeld nunmehr ein völlig verändertes Bild bietet. Bevor er seine endlose Rede in Indianapolis hielt, verließen sich seine Gegner hauptsächlich darauf, daß das Volk für die Gefahren nicht blind sein würde, die erwachsen müßten, wenn die Regierungsgewalt in die Hände eines Mannes käme, der die Staatsschulden in Silber bezahlt sehen will. Noch im Juni erklärte Mr. Bryan öffentlich, daß er unter allen Umständen der Gold-Politik Mc Kinleys den Krieg erkläre, da dieselbe eine enorme Konzession an das britische Kapital bedeute, und jetzt in Indianopolis konstatiert er ohne weiteres mit Emphase, daß die wichtigste Frage des Augenblicks die Bewahrung der Volksfreiheit sei, die durch die imperialistische Politik des Präsidenten mit Vernichtung bedroht wurde. Mit wahrhaft cynischer Courage beschuldigte Bryan die republikanischen Führer fauler, gewissenloser Ausflüchte und Absichten, wenn sie versuchen, „ökonomische Fragen von hoher Bedeutung dem Lande aufzuzwingen, unter Umgehung aller jener Politiker und Volksschichten, welche die wahren Stützen der Volksregierung bilden." Mr. Bryan weiß nur zu wohl, daß unter den Republikanern und Cleveland-Demokraten große Massen von Wählern der Kolonialpolitik Mc Kinleys durchaus feindlich gesinnt sind, und mit dieser hochwichtigen Thatsache hat er nicht vergebens gerechnet. Ganz besonders sind es die deutschen Republikaner, die jetzt gegen den Imperialismus eingenommen sind, um deren Stimmen Bryan wirbt, und jedenfalls ist er bereits ein viel stärkerer und populärer Kandidat geworden, als irgend jemand sich hätte träumen lassen.

⊙ **Südamerikanische Großmachtspolitik.** Ueber die gegenwärtigen Beziehungen der drei südamerikanischen „Großstaaten" Brasilien, Argentinien und Chile, wird uns aus Buenos Aires unterm 25. Juli geschrieben: Der Präsident von Brasilien hat dieser Tage amtlich seine Absicht kundgegeben, im Monat September seinen Besuch hier abzustatten, immer vorausgesetzt, daß bis dahin die jetzt in Rio noch täglich 3 bis 6 und 8 Opfer fordernde Beulenpest erloschen sei. Spricht schon dieser Vorgang dafür, daß gegenwärtig die Beziehungen zwischen Argentinien und Brasilien sehr freundlicher Natur sind, so hat hier ferner in allen hiesigen Kreisen die einstimmige Erwählung des Herrn Quintin Bocayuva zum Präsidenten des wichtigsten brasilianischen Staates, Rio de Janeiro, sehr angenehm bewährt. Denn diese Wahl ist ein nicht abzuschwächender Beweis der Sympathien des Volkes von Brasilien für Argentinien. Von allen brasilianischen Staatsmännern ist keiner so offen für eine Politik der engsten Freundschaft mit Argentinien eingetreten, wie gerade Herr Bocayuva, der als Minister für auswärtige Angelegenheiten der ersten republikanischen Regierung — nach dem Sturz des Kaiserreichs — sofort mit Argentinien in Unterhandlung trat behufs schiedsrichterlicher Beilegung des Misiones-Grenzstreites beider Länder. Er kam dann zur Unterzeichnung des Vertrages selbst hierher, wo er so gefeiert wurde, und es ihm so gut gefiel, daß er seine Familie gleichfalls hierher kommen ließ. Der ungewöhnlich schmächtige Mann mit auffallend mächtigem, ja gewaltigem Kopf hat sich hier viele persönliche Freunde erworben. In Chile hat, wie nicht anders zu erwarten war, Bocayuvas Wahl verstimmt, und da in Peru, wie in Bolivien sich die öffentlichen Kundgebungen zugunsten eines engen Anschlusses an Argentinien wenn auch nicht täglich, so doch und zwar buchstäblich wöchentlich wiederholen, so wollte man in der chilenischen Hauptstadt darthun, daß die Behauptung, Chile sei vollständig isoliert in Amerika, nicht zutreffe, und begab sich deshalb mit Eifer an das Zustandebringen einer öffentlichen Kundgebung für den dortigen Vertreter von . . . Paraguay! Doch wurde die mit großen Kosten hervorgerufene Begeisterung gedämpft bezw. erstickt durch die nüchterne Erklärung der Regierung von Paraguay, sie habe gar keinen Vertreter in Chile! Daß einige hirnverbrannte Hetzer oder ehrgeizige Streber in Chile ihr Wesen treiben und Argentinien deshalb mit dem scharfgeladenen Mauser auf Wache stehen muß, das hat das hiesige Land in große Kosten gestürzt und lastet hemmend auf seiner wirtschaftlichen Entwickelung. Freilich muß auch Chile viel Geld infolge jener Hetzereien ausgeben; nur kann es dies leichter als Argentinien, nicht etwa, weil seine wirtschaftliche Lage besser wäre, als die Argentiniens, sondern weil Chile aus den Peru geraubten Salpeter-Provinzen bereits Hunderte von Millionen — von peruanischer Seite werden über tausend Millionen Mark nachgerechnet — gezogen hat.

## Amtliche Nachrichten.

* **Militärdienstnachrichten.** Befördert: Schellhaß, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk I Bremen, zum Lt. der Ref. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Kopp, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Karlsruhe, zum Lt. der Ref. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Schmitt, zum Lt. der Ref. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Hassencamp, zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Mössinger, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Offenburg, zum Lt. der Ref. des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, Haeuser, Vizefeldw. im Landw.-Bezirk Freiburg, zum Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Biermann, Vizewachtm. in demselben Landw.-Bezirk zum Lt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots. Im Beurlaubtenstande. Der Abschied bewilligt: Kallmorgen, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Karlsruhe, Kieser, Hauptm. der Inf. des 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Offenburg, diesem mit der Landw.-Armee-Uniform, Steiner, Oberlt. der Inf. 2. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks, Michaely, Hauptm. der Ref. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, beiden mit ihren bisherigen Uniformen. Im Sanitätskorps. Befördert sind: zu Stabsärzten mit Patent vom 12. August d. J., unter Ernennung zu Bats.-Aerzten: Dr. Niedner beim Sanitätsamt 14. Armeekorps, bei dem 2. Bat. 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Dr. Meyer beim Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, bei dem 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 136. Zu Oberärzten: die Assist.-Aerzte der Ref.: Bock (Lörrach), Dr. Pertz (Freiburg). Zum Assist.-Arzt: Dr. Loffen (Heidelberg), Unterarzt der Landw. 1. Aufg. Dr. Wagner, Assist.-Arzt beim 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, zum Sanitätsamt 14. Armeekorps versetzt.

## Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Aug. (Schlußkurse 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 168.98, London 204.52 Paris 81.30, Wien 844.66, Ital. 76.30, Privatdisk. 4%. 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 95.—, 3% Deutsche Reichsanl. 86.45, 3% Preuß. Konsols (abg. 3½) 94.75, 3½% Baden in Gulden 93.90, 3½% Baden in Mark 92.95, 3½% do. 92.90, 3% do. 1896 —.—, Oesterr. Goldrente 98.40, Oesterr. Silberrente 96.70, Oesterr. Lose von 1860 132.45, 4½% Portug. —.—, Deutsche Bank 188.—, Badische Bank 119.40, Rheinische Kreditbank 140.30, Rhein. Hypothekenb. 161.—, Pfälzer Hypothekenb. 159.—, Oesterr. Länderb. —.—, Schweiz. Central 145.—, Schweiz. Nordost 90.—, Schweiz Union 82.—, Jura-Simplon 89.20, Bad. Zuckerfabrik 81.50, Nordd. Lloyd 107.80, Hamb. Amerika 120.—, Maschinenfabrik Gritzner 174.—, Karlsruher Maschinenfabrik 236.—, La Veloce St.-A. Le 50.—.

* **Paris**, 25. Aug. An der heutigen Börse notieren: 3proz. Rente 100.70, 5proz. Italiener 93.75, Spanier 72.50, Türken D 23.45, Banque Ottomane 540.—, Rio Tinto 14.68.

* **Karlsruhe**, 25. August. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 40—64, Rindfleisch 60—68, Schweinefleisch 68—72, Kalbfleisch 72—76 (Brust und Hals —), Hammelfleisch 60—70 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 23. Aug. bis 25. Aug.: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Kuh) 56—68, Hammel 60—70, Schweine 72, Geräuchertes 90, Kalb 76 (Brust u. Hals —) Pf. Brot, weißes 450 Gr. 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Pf. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf., 1 Kilo Erbsen 36—40, Bohnen 30—34, Linsen 40—50, 500 Gr. Reis 30—32, Gerste 18—25, Gries 18—19 Pf., 50 Kgr. Kartoffeln neue M. 2.40, 500 Gr. Butter 1.10—20, Rindschmalz —, Schweineschmalz 90, 1 Lit. Milch 18, 6 Eier 36—00, 1 Lit. saurer Rahm 80 Pf. 2. Sonstige Naturalien: 1 Klafter Waldbuchenholz M. 44.—, Waldtannenholz 34.—. 50 Kgr. Heu 4.—, Stroh 2.60, 3. Fische. 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 60, Hecht 1.20, Brezen 50, Milbe 50, Karpfen 1.—, Schleien 1.20, Rotaugen 30—00, Koretsch 50, Zander 1.20, Barben 60.

## Bücher und Zeitschriften.

* Pariser Weltausstellung in Wort und Bild. Heft 8. Berlin. (Kirchhoff u. Co.) — Hermann Obst: Karl Ewald Hasse, der Nestor der deutschen Klinikker. Hamburg 1900. (Verlags-Anstalt und -Druckerei, A.-G., vormals J. F. Richter). — Deutschlands Heilquellen und -Bäder, herausgegeben vom Kaiserlichen Gesundheitsamt zu Berlin. Berlin 1900. (Oswald Seehagens Verlag. — Martin Höfer). Das Werk giebt einen zumteil illustrierten, alphabetischen Katalog der deutschen Bäder, abgefaßt in deutscher, französischer und englischer Sprache. Die einzelnen Artikel enthalten alles Wissenswerte über die Lage des Badeorts, die Kurzeit, Kurmittel, Heilanzeigen, Einrichtungen, Besucherzahl u. s. w. Die Ausstattung des ansehnlichen Bandes ist sehr gediegen.

* Taschenbuch für Vogelfreunde. Eine Schilderung der häufigsten in Mittel-Europa heimischen Vögel. Mit farbigen Abbildungen von 115 Vogelarten auf 56 Tafeln und erläuterndem Text. (Stuttgart Verlag für Naturkunde, Dr. Jul. Hoffmann). 7 Lieferungen 70 Pf. — Kriegstechnische Zeitschrift. Für Offiziere aller Waffen. Zugleich Organ für kriegstechnische Erfindungen und Entdeckungen auf allen militärischen Gebieten. Verantwortlich geleitet von E. Hartmann, Oberst z. D. III. Jahrgang (1900). Siebentes Heft. Jährlich 10 Hefte. Preis 10 M. (E. S. Mittler u. Sohn, königliche Hofbuchhandlung).

* J. F. van Oordt, B.-A., Paul Krüger und die Entstehung der Südafrikanischen Republik. 10.—12. Lieferung. Basel 1900 (Benno Schwabe). — „Das Echo", Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst und Wissenschaft. 19. Jahrgang, Nr. 936 (32). Berlin 1900 (J. H. Schorer, G. m. b. H.). — Karl Joseph: Franz von Sickingen. Historisches Trauerspiel in fünf Aufzügen. Offenbach a. M. 1900 (E. Kaufholz u. Cie.). — Wilhelm Haacke und Wilhelm Kuhnert: Das Tierleben der Erde. 4. und 5. Lieferung Berlin (Martin Oldenbourg).

* Kötzle, Neuer Wegzeiger durch die deutschen Schutzgebiete in Afrika, der Südsee und Ostasien. Nach amtlichen Quellen mit einer großen Uebersichtskarte, kart. 2.50 M. Stuttgart. (Verlag von Max Kielmann.) — Karte des chinesischen Kriegsschauplatzes. Glogau. (Carl Flemming, Buch- und Kunstdruckerei, A.-G.) Diese Karte wurde vom Verlag an die nach China ausrückenden Truppen in 12000 Exemplaren unentgeltlich geliefert. — Kriegsatlas. China. Preis 60 Pf. Mannheim. (Adolf Bartsch.) — Georg Brandes: Aesthetische Studien. Uebersetzt von Alfred Forster. Charlottenburg. 1900. (H. Barsdorf.) — Fr. Naumann: Demokratie und Kaisertum. 2. Aufl. Berlin-Schöneberg. 1900. (Buchverlag der Hilfe.)

* Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim für das Jahr 1900. 2. Teil. (Verlag der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)

## Kleine Chronik.

w **Posen**, 25. Aug. Prinz Georg von Sachsen, Generalfeldmarschall und Inspekteur der zweiten Armeeinspektion, ist hier zur Besichtigung der 19. Infanterie-Brigade eingetroffen.

— **Rom**, 22. Aug. Der Maler Ludwig Bartning aus Karlsruhe, jetzt in Rom ansässig, wurde, als er bei Acqua Traversa, einige Kilometer nördlich von der Porta del Popolo, zeichnete, von einem mit einer Flinte bewaffneten Banditen überfallen. Allein und ohne Waffe, mußte Bartning froh sein, mit Herausgabe seiner Börse freizukommen. Auf seine Anzeige hin wurden Nachsuchungen angestellt, die bisher kein Ergebnis hatten. Merkwürdig ist, daß Bartning sich noch wenige Minuten vor dem Ueberfall mit einer die Gegend abstreifenden Gendarmeriepatrouille unterhalten hatte.

## Letzte Nachrichten.

### Das Kaiserpaar in Erfurt.

w **Erfurt**, 25. Aug. Anläßlich der Ankunft des Kaiserpaares prangt die Stadt im Festgewande. Das Kaiserpaar traf um ¾10 Uhr ein. Der Kaiser begab sich zu Pferde, die Kaiserin im Wagen nach dem Denkmalsplatze. Den Zug eröffnete eine Abteilung Dragoner, es folgte die Kaiserin mit Gefolge, sodann der Kaiser mit Gefolge, den Schluß bildete wieder eine Abteilung Dragoner. Brausende Hurras begrüßten das Kaiserpaar auf dem ganzen Wege.

w **Erfurt**, 25. Aug. Bei Entgegennahme des Ehrentrunkes vor dem Rathause sagte der Kaiser:

Ihrer Einladung zu entsprechen, habe ich mich gern entschlossen in Erinnerung an meinen hochseligen Herrn Großvater. Ich war Zeuge seiner letzten Anwesenheit in Erfurt und werde nicht vergessen den Jubel der hiesigen Bevölkerung und den Ausdruck der höchsten Freude der Bürgerschaft darüber, daß die landesväterlichen milden Augen des hochseligen Herrn über der Stadt leuchteten. Seit der Zeit habe ich mich persönlich davon überzeugen können, daß die Stadt einen gewaltigen Aufschwung genommen hat und wohl auch die größte und maßgebendste Stadt Thüringens werden wird, dank der Opferwilligkeit der Bürgerschaft und dank der Hilfe meines Großvaters. Indem ich diesen deutschen Wein an die Lippen setze, verbinde ich damit den innigsten Wunsch, daß die Stadt Erfurt grünen und blühen und sich weiter entwickeln möge, in der Hoffnung, daß es mir immer vergönnt sein werde, den für die Entwickelung eines großen städtischen Gemeinwesens nötigen Frieden zu erhalten. Dazu verhelfe uns Gott! Auf das Wohl der Stadt Erfurt.

### Die chinesische Krisis.

#### Die Einnahme von Peking.

w **Berlin**, 25. Aug. Der 2. Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 23. d. M.: Kapitän Pohl ist laut Privatnachrichten seit mehreren Tagen in Peking. Der Nachzug von Verpflegung auf dem Pei-ho ist geregelt. Kapitänleutnant Hecht ist am 20. früh wohlbehalten in Tung-tschou eingetroffen und nach Mittagsruhe weiter nach Peking gegangen. (Kapitänleutnant Hecht ist der erste Offizier des großen Kreuzers „Hertha" und führt mit 2 Offizieren und 150 Mann der kleinen, jetzt in Peking angekommenen Kolonne des Kapitäns z. S. Pohl (4 Offiziere und 107 Mann nebst 160 nachgerückten Oesterreichern) Proviant nach.) Das 1. Seebataillon ist am 21. in Ma-thou eingetroffen. Die Fertigstellung der Transportmittel für das Detachement hatte zu leiden unter dem schlechten Wetter auf der Reede und dem Mangel an Zugtieren.

* **London**, 25. Aug. Die „Times" meldet aus Peking vom 18. Aug. folgende niedliche Denunziation: Hier wird geplündert. Französische und russische Fahnen wehen auf dem Teile der Kaiserlichen Domäne, worin man glaubt, daß der Kaiserliche Schatz vergraben liegt. Die verbotene Stadt wurde infolge Uebereinkommens der Mächte verschont, doch kann von einer wirksamen Bestrafung der Chinesen nicht die Rede sein, wenn die Stadt nicht besetzt wird. Die Japaner bemächtigten sich des Schatzes, der, wie gerüchtweise verlautet, ½ Million Taels in Silber betragen soll. Die Kaiserin-Witwe, der Kaiser und Prinz Tuan, sowie alle höheren Offiziere sind nach Taiy-nen-fu in Shansi geflohen und gehen nach Lin-gan-fu.

* * *

w **Augsburg**, 24. Aug. Der hiesige Industrieverein stellte, wie die „Augsb. Abendzeitung" meldet, dem bayerischen Hilfskomitee für Ostasien 25000 M. zu.

w **London**, 25. Aug. „Standard" meldet aus Tientsin über Shanghai vom 23. August: 1500 Russen mit sechs Geschützen und 500 Franzosen sind hier eingetroffen. Deutsche Truppen werden unmittelbar erwartet. Weitere Verstärkungen seien nötig, da die Chinesen anzugreifen drohten.

w **London**, 25. Aug. Die „Times" meldet aus Shanghai vom 23. Aug.: Der britische Konsul in Hankau telegraphiert, daß eine Verschwörung hiesiger Chinesen, die bezweckte, die britische Niederlassung in Brand zu stecken, entdeckt worden sei. Auf Befehl des Vizekönigs wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. — Die „Times" meldet aus Shanghai vom 24. Aug.:

---

* **Die gewaltigsten Elephantenzähne**, sind gegenwärtig in den Räumen der bekannten Firma Tiffany u. Cie. in New-York ausgestellt. Sie haben einem einzigen Tiere gehört und wiegen 225 bezw. 239 Pfund. Die Länge beträgt beim einen 10 Fuß und ¾ Zoll, beim anderen 10 Fuß und 3½ Zoll, der Umfang 23 bezw. 24½ Zoll. Es ist merkwürdig, daß ein Zahnpaar fast niemals gleich ist, sondern der eine ist beim ausgewachsenen Elephanten immer etwa 10 Pfund schwerer als der andere. Die beschriebenen Zähne müssen in der That von ganz ungewöhnlicher Größe sein, da sogar der durch seine umfassenden Reisen und mit Leidenschaft betriebenen Elephantenjagden berühmte Samuel Baker niemals solche von ähnlichen Maßen gesehen hat. Die größten Zähne, die der große Elephantenjäger beobachtet hat, wogen nur 188 bezw. 172 Pfund, und nach seinen Angaben wäre das Durchschnittsgewicht für ein Paar Hauer des afrikanischen Elephanten sogar nur 140 Pfund. Auffallend und gänzlich neu ist der Umstand, daß die Zähne des ausgestorbenen Mammuth, das man sich doch stets als ein im Vergleich zum heutigen Elephanten noch besonders riesenhaftes Tier vorstellt, ein geringeres Gewicht besessen zu haben scheinen. Der mittlere Mammuthzahn soll 7 bis 9 Fuß lang sein und 60 bis 80 Pfund wiegen, und einer der größten, wenn nicht überhaupt der größte Zahn dieses ausgestorbenen Tieres, der unlängst von Alaska nach den Vereinigten Staaten gebracht wurde, wog trotz der ungeheuren Länge von 12 Fuß 10 Zoll nur etwa 200 Pfund, also nicht unerheblich weniger als die jetzt in New-York ausgestellten Elephantenzähne, weil der Umfang nur 22½ Zoll betrug. Die Hauer eines anderen ausgestorbenen Ahnen des heutigen Elephantengeschlechtes, des Mastodon, sind etwas kräftiger als die des Mammuth, spitzen sich aber schneller zu. Ein großer Mastodonzahn hat die Länge von 9 Fuß 4 Zoll und einen größten Umfang von 23 Zoll. Ein großes Lager fossiler Knochen ist jüngst bei dem Orte Kimmswick im Staate Missouri entdeckt und durch eine Gesellschaft ausgebeutet worden, worin sich viele Knochen und Zähne des Mastodon nebst solchen vom Bison und anderen Tieren gefunden haben. Ueberhaupt sind Reste des Mastodon in eiszeitlichen Ablagerungen Nord-Amerikas nicht selten.

⚲ **Stierkampf zum Besten eines Kirchenbaues.** Die in Dar-es-salaam erscheinende „Deutsche Ostafrikanische Zeitung" berichtet: „Um zum Bau einer Kirche Mittel zu schaffen, hat das betreffende Komitee in Beira nichts besseres zu veranstalten gewußt, als einen — Stierkampf. Man wird es wohl aber nicht zum anderen Male thun, denn es gab nach allen Seiten nur Reingefallene, und die ganze Sache würde sogar einen komischen Anstrich erhalten haben, wenn sie nicht einigen Tieren und einigen Kaffern Blut gekostet hätte. Bestand der Stier-Kampf doch darin, daß ein elender, etwa halbgroßer Stier und, in Ermangelung weiterer Stiere, einige abgetriebene Ochsen niedergestochen wurden, nachdem das Gelächter des Publikums den Stier wütend gemacht hatte. Das, wenn auch ungewollte Hauptstück der Vorstellung bestand aber darin, daß die Tribüne zusammenbrach, wobei einige Kaffern verunglückten. Und der finanzielle Erfolg der brutalen Komödie? Ein Defizit von 300 Pfund."

## Kunst, Wissenschaft und Litteratur.

### Aus der Gelehrtenwelt.

**Bonn.** Der ordentliche Professor für englische Sprache und Litteratur in Groningen, Dr. Karl Bülbring, ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen worden und wird mit Beginn des nächsten Halbjahres seine Vorlesungen eröffnen.

**Leipzig.** Der außerordentliche Professor für Aegyptologie an der hiesigen Universität Dr. phil. Georg Steindorff ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät daselbst ernannt worden.

**Halle.** In der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität erhielt, wie der „Frkf. Ztg." mitgeteilt wird, Dr. A. Hofmann die venia legendi aufgrund seiner Habilitationsschrift „Die Rolle des Eisens bei der Blutbildung. Zugleich ein Beitrag zur Kenntnis des Wesens der Chlorose".

**Breslau.** An der hiesigen Universität haben sich Gerichtsassessor Dr. Feodor Kleinadam in der juristischen und Dr. Emil Bose, Assistent am Physikalischen Institut, für Physik in der philosophischen Fakultät habilitiert.

**Berlin.** Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin, Professor Dr. jur. et phil. Bernhard Kübler, ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät ernannt worden.

**Kiel.** Der bisherige außerordentliche Professor in der theologischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Arthur Titius, ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ingenieur Kinder ist der Ansicht, daß 700000 Pfd. Sterl. erforderlich seien, um die Eisenbahn von Peking nach Tientsin wieder herzustellen.

## Der südafrikanische Krieg.

w **London**, 24. Aug. Ein Telegramm Lord Roberts aus Pretoria vom 23. d. besagt: Baden-Powell befreite gestern 100 Gefangene und nahm 25 Buren gefangen, darunter Hauptmann van der Merve von der Staatsartillerie, einen Artillerie-Offizier und einen Feldkornet. Patrouillen, welche nach Brandwater gesandt wurden, entdeckten dort Vorräte von 140000 Mauserpatronen, 12 Krupp'sche Granaten und 200 Pfund Dynamit.

w **London**, 25. Aug. Nach Blättermeldungen aus Pretoria wurde der Deutsche Lt. Cordua gestern nachmittag erschossen. — „Daily Mail" meldet aus Geluk, einem 17 Meilen von Machadodorp entfernten Orte, daß die Engländer mittags eingerückt seien. Die Kavallerie hatte heute vormittag heiße Kämpfe zu bestehen. Die englische Artillerie zwang den Feind zum Rückzug.

w **London**, 28. Aug. Einzelne Blätter melden aus Laurenço Marques eine schwere Niederlage der Engländer bei Machadodorp.

* **Berliner Schlußkurse.** (Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe.) Oesterr. Kredit-Aktien 205.37. Diskonto-Kommandit Anteile 173.10. Deutsche Bank-Aktien 187.75. Darmstädter Bank-Aktien 131.90. Berliner Handelsges.-Anteile 145.75. Dresdener Bank-Aktien 145.75. Laurahütte-Aktien 201.10. Dortmunder Union 94.75. Bochumer Gußstahl-Aktien 185.87. Harpener Bergbau-Aktien 176.60. Hibernia Bergw.-Aktien 198.—. Concordia Bergw.-Aktien 292.50. Löwe-Aktien 349.50. Gelsenkirchen 188.50. Gesellschaft für elektr. Unternehm.-Aktien 129.—. Allgem. Elektrizitäts-Ges.-Aktien 219.75. Schuckert-Aktien ex-Div. 197.10. Deutsche Waffen- und Munitfbrk. 226.—. Schwarzkopf-Maschinen 208.—. 5proz. Italienische Rente 94.20. Privatdiskonto 3⅞%.

## Sport.

### Die Iffezheimer Rennen.

Vierter Tag.

Baden-Baden, 25. Aug.

I. Schwarzwald-Handicap. Garantierte Preishöhe 5000 M. 3500 M. dem ersten, 800 M. dem zweiten, 500 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde. Sweepstakes. Für 2jähr. Pferde, welche kein Rennen im Werte von mindestens 20000 M. gewonnen haben. Dist. 1200 m. 1. Herrn G. v. Bleichröder's F.-H. „Daedalus", 53 kg. 2. Herrn Pappen's F.-St. „Haiderose", 49 kg. 3. Herrn P. Ludwig's br. H. „Derby", 51½ kg. Siegte mit 1½ Längen, eine halbe zwischen den folgenden. Tot.: Sieg 19:10, Platz 28, 44, 140:20. 10 Pferde liefen.

II. Preis von Karlsruhe: 4000 M. Dem zweiten Pferde 1000 M., dem dritten 700 M., dem vierten 300 M. aus den Eins. und Reug. Für 3jähr. und ältere Hengste und Stuten, die noch kein Rennen im Werte von mindestens 5000 M. gewonnen haben. Dist. 2000 m. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens F.-St. „Yvonne", 49 kg. 2. Herrn U. v. Oertzens F.-H. „Barkas". 3. Herrn A. v. Thiele-Wincklers br. H. „Tawthorn", 60 kg. Siegte mit 4½ Längen. Tot. Sieg 12:10. 3 Pferde liefen.

III. Badener Prince of Wales Stakes. Preis 30000 M. 10000 M. vom Union-Klub und garantierte Preishöhe 20000 M. 20000 M. dem Sieger, 3000 M. dem zweiten und 1500 M. dem dritten Pferde. Sodann 4000 M. dem Züchter des Siegers (wenn Privatzüchter), 1000 M. dem Züchter des zweiten Pferdes (wenn Privatzüchter) und 500 M. dem Züchter des dritten Pferdes (wenn Privatzüchter). Für 2jähr. und ältere Hengste und Stuten. Dist. 1300 m. 1. Herrn A. v. Pechys F.-H. „Iro", 4j., 61½ kg. 2. Herrn B. Naumanns F.-H. „Altgold", 5j., 61½ kg. 3. Herrn Balduins F.-St. „Ino", 5j., 69½ kg mit Herrn Dr. Lemckes F.-H. „Regenbogen", 6j., 57½ kg totes Rennen. Siegte mit ½ Länge, ¾ Längen zwischen den Folgenden. Tot. Sieg 32:10. Platz 24, 24, 18 und 16:20. 7 Pferde liefen.

IV. Heidelberg-Handicap: Preis 10000 M., gegeben von der Stadt Baden. Dem zweiten Pferde 2000 M., dem dritten 1000 M. aus den Eins. und Reug. Für 3jähr. und ältere Pferde. Dist. 3200 m. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. H. „Socrates", 3j., 48 kg. 2. Herrn Balduins a. F.-W. „Feuerstein", 61½ kg. 3. Herrn H. Mansfes d.-br. H. „Jam", 3j. 48 kg. Tot. Sieg 115:10. Platz 70, 70, 46:20. (Schlußbericht folgt.)

### Zum Iffezheimer Schlußtag.

Es ist nicht leicht, schon heute eine Vorbesprechung zu geben, da von den im „Chamant-Rennen" engagierten Pferden sechs das „Schwarzwald-Handicap" bestreiten werden, von ihrem Laufen wird es also sehr abhängen, die Vorschau zu geben. Im gleichen Falle stehen wir im „Kincsem-Rennen", da sicher mehrere Pferde erst noch in der „Prince of Wales Stakes" starten werden. Für das „Abschieds-Handicap" läßt sich überhaupt kein Tip geben, da die Gewichte erst am Tage des Rennens bekannt gegeben werden. Für das „Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar-Rennen" ist „Geranium" extra aufgespart worden, „Over Norton" muß als dreijähriger 59½ kg schleppen, „Sängerin", „Liebelei", „Monti", „Melampus", „Oleander", „Barkas" und „Wangara" haben sämtlich enttäuscht, wir sehen daher in „Geranium" den Sieger. Nach dem überaus leichten Siege von „Aspasia" in der Saida-Steele-Chase sieht die „Große Badener Handicap-Steeple-Chase so aus, als ob die Oesterreicher die Sache unter sich ausmachen wollen; da „Bûcheron" nicht läuft, so werden „Quilon", „Kadett" und „Peaceful" die gefährlichsten Gegner der Oesterreicher sein, die beiden ersten haben sich in der Internationalen ganz wacker gehalten, „Peaceful" ist in diesem Jahr noch nicht gelaufen, hat aber eine vorzügliche Form das Vorjahr gezeigt. Es ist ein Jammer zu sehen, was für Pferde das mit 10000 Mark dotierte „Fremersberg-Hürden-Rennen" bestreiten werden. Den Sieger suchen wir vorerst in „Conradin", möglich, daß die „Wellgunde-Steeple-Chase" noch etwas Licht in die Sache bringt.

Tips.

I. Charmant-Rennen: „Lu" — „Dante".

II. Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar-Rennen: „Geranium" — „Over Norton".

III. Kincsem-Rennen: „Ordonnanz" — „North Britain".

IV. Abschieds-Handicap: Gewichtserklärung erst morgen vor dem zweiten Rennen.

V. Große Badener Handicap-Steeple-Chase: „Buda" — „Aspasia".

VI. Fremersberg-Hürden-Rennen: „Conradin" — „Robur".

### Quittung.

Für den durch das Brandunglück in Hofstetten schwer geschädigten Xaver Allgaier sind weiter an Gaben eingegangen: Von Geschw. M. Bühl 2 Mk. 05 Pfg.; Fr. v. M., Baden-Baden, 5 Mk.; H. R. 10 Mk.; Architekt L. A., Königsberg (Franken), 2 Mk.; Pfarrer W., Gochsheim, 1 Mk.; A. W. 10 Mk.

Weitere Gaben nimmt dankend an

**Die Geschäftsstelle d. Bl.**

= **Sprechstunde der Redaktion Nachmittags 3—4 Uhr.**

Verantwortlicher Redakteur: Robert Prinz (i. V.), für Reklamen und Inserate: M. Friedrich Bartholomä, beide in Karlsruhe.

**Norddeutscher Lloyd Bremen. — Hamburg-Amerika-Linie. Truppentransporte nach China.**

Bremen, 24. Aug. 1900.

Ueber die Ausreise der Truppen-Transportdampfer nach China liegen folgende letzten Meldungen vor:

„Wittekind" (N.D.L.) 22. Aug. in Tsingtau.
„Gera" (N.D.L.) 22. „ von Suez.

**Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. Hydr. vom 25. Aug.** Die Depression, welche gestern über dem südlichen England gelegen war, ist bis zur Ostsee weiter gezogen, doch ist über der Kanalgegend ein Teilminimum zurückgeblieben; beide verursachen in fast ganz Mitteleuropa noch trübes oder unbeständiges Wetter mit Gewitterregen, das voraussichtlich auch zunächst noch anhalten wird. In Nordwesteuropa ist ein barometrisches Maximum erschienen; es ist deshalb für später Abkühlung zu erwarten.

### Bahnverbindung Karlsruhe—Baden-Baden.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Karlsruhe | ab | V. | 1.56 | 3.28 | 5.22 | 6.33 | 7.09 | 8.12 | 8.15 | 8.52 | 9.36 D†) | 11.15 |
| Baden | an | „ | 2.49 | 4.25 | 6.33 | 7.18 | 8.20 | 8.56 | 9.33 | 9.33 | 10.18 | 12.24 |
| Karlsruhe | ab | N. | 12.28 | 12.36 | 2.07§) | 2.22 | 3.18 | 4.00 | 4.20 | 4.48 | 5.41 | |
| Baden | an | „ | 1.08 | 1.20 | 2.56 | 3.28 | 4.03 | 5.04 | 5.04 | 5.32 | 6.36 | |
| Karlsruhe | ab | N. | 5.48†) | 6.20 | 7.37 | 8.19 | 9.35?) | 9.40?) | 10.34◊) | 10.44‡) | 11.43±) | |
| Baden | an | „ | 6.28 | 7.43 | 8.21 | 9.45 | 10.26 | 10.41 | 11.25 | 11.25 | 12.46 | |
| Baden | ab | V. | 1.32 | 4.05‡) | 3.49 | 5.22 | 7.52 | 8.25 | 10.27 | 10.35 | | |
| Karlsruhe | an | „ | 2.17 | 4.47 | 5.40 | 6.40 | 8.45 | 9.25 | 11.15 | 11.26 | | |
| Baden | ab | V. | 10.35 | 11.59†) | 11.50 D†) | | | | | | | |
| Karlsruhe | an | „ | 11.50 | 12.37 | 12.41 | | | | | | | |
| Baden | ab | N. | 12.48 | 1.26 | 1.34 | 4.12 | 4.40 D†) | 5.04 | 5.52 | 6.36?) | 6.36 | |
| Karlsruhe | an | „ | 1.35 | 2.06 | 2.48 | 5.20 | 5.36 | 5.45 | 6.59 | 7.18 | 7.25 | |
| Baden | ab | N. | 7.12§) | 7.22 | 7.22 | 7.22 | 8.21?) | 8.40 | 10.10§) | 10.10 | | |
| Karlsruhe | an | „ | 7.57 | 8.04 | 8.09 | 8.16 | 9.17 | 10.05 | 10.55 | 11.25 | | |
| Baden | ab | N. | 11.52 | 12.22. | | | | | | | | |
| Karlsruhe | an | „ | 12.43 | 1.24. | | | | | | | | |

†) 1. und 2. Klasse. §) Sonntags, sowie am 24. Mai, 4., 14. und 29. Juni, 15. August und 8. September. ?) Sonn- und Feiertags und 8. September. ‡) Nur 1. Klasse mit Zuschlag. ±) Nötigenfalls erst 20 Minuten nach Schluß des Hoftheaters. ◊) Luxuszug, nur 1. Klasse.

### Meteorologische Beobachtungen vom 25. Aug. morgens 8 Uhr.

| Ort | Barom. 0 Gr. n. d. Meerniv. red. in Mill. | Wind Richtung | Wind Stärke | Wetter | Temperatur in Celsiusgraden |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 767 | ONO | stark | bedeckt | 11 |
| Blacksod | 763 | NO | schwach | halb bed. | 15 |
| Shields | | | | | |
| Scilly | 758 | NO | leis. Zug | halb bed. | 15 |
| Isle d'Aix | 760 | SSO | schwach | halb bed. | 16 |
| Paris | 760 | SSW | leicht | wolkenl. | 15 |
| Vlissingen | 759 | NW | leis. Zug | halb bed. | 17 |
| Helder | 756 | N | frisch | Regen | 15 |
| Christiansund | 761 | WSW | steif | Regen | 10 |
| Skudesnaes | 760 | NNW | stark | halb bed. | 13 |
| Skagen | 755 | N | leis. Zug | wolkig | 17 |
| Kopenhagen | 754 | OSO | leis. Zug | Regen | 18 |
| Karlstad | 755 | N | leicht | halb bed. | 16 |
| Stockholm | 755 | | still | halb bed. | 19 |
| Wisby | 754 | S | leicht | halb bed. | 22 |
| Haparanda | 752 | W | mäßig | halb bed. | 14 |
| Borkum | 756 | NNO | leicht | Regen | 17 |
| Keitum | 755 | NNW | leis. Zug | Regen | 16 |
| Hamburg | 755 | WNW | leis. Zug | bedeckt | 17 |
| Swinemünde | 753 | WNW | leicht | bedeckt | 19 |
| Rügenwäldermünde | 754 | S | schwach | wolkig | 28 |
| Neufahrwasser | 755 | S | schwach | heiter | 24 |
| Memel | | | | | |
| Münster (Westf.) | | | | | |
| Hannover | 756 | | still | Regen | 16 |
| Berlin | | | | | |
| Chemnitz | | | | | |
| Breslau | 757 | S | mäßig | bedeckt | 24 |
| Metz | 761 | WSW | leicht | bedeckt | 15 |
| Frankfurt (Main) | 759 | SW | schwach | wolkig | 17 |
| Karlsruhe | 761 | SW | mäßig | bedeckt | 16 |
| München | 763 | W | mäßig | wolkig | 16 |

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| | Barometer | Therm. Celsius | Absol. Feucht. | Feucht. in % | Wind | Himmel | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24. Aug. nachts 9 Uhr | 747,1 | 17,5 | 13,8 | 93 | S | bedeckt | Regen |
| 25. „ morg. 7 Uhr | 749,2 | 15,6 | 12,0 | 91 | SW | bedeckt | — |
| 25. „ mitt. 2 Uhr | 750,1 | 19,2 | 11,9 | 72 | SW | heiter | — |

Höchste Temperatur am 24. Aug.: 21,5, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,5. Niederschlagsmenge am 24. Aug.: 3,9 mm.

**Gicht,** Ischias und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im **Friedrichsbad Karlsruhe** an 243 Patienten mit grossem Erfolg bekämpft und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 4124

**Geboren.**

Karlsruhe, 17. Aug. Rudolf Gustav, V. August Herbrock, Schlosser; Lina Bertha, V. Gottlob Malker, Schlosser. — 18. Aug. Luise Emma, V. Karl August Billmann, Schmiedmeister; August, V. Friedrich Hoffäß, Taglöhner. — 19. Aug. Maria Stephania Theresia, V. Hermann Klein, Tapezier; Helene Luise, V. Friedrich Dietrich, Wagenmeister-Gehilfe. — 20. Aug. Albert Georg, V. Georg Arnold Rempel, Kaufmann. — 21. Aug. Emma, V. Josef Möhrle, Stadttaglöhner. — 23. Aug. Theodor Christian, V. Josef Zerr, Schreiner.

Karlsruhe, 17. Aug. Gretha Katharina, V. Johann Dietrich, Stellenvermittler. — 20. Aug. Alfred Friedrich, V. Wilhelm Hofmann, Bureaugehilfe; Josef Wilhelm, V. Franz Geisert, Vizewachtmeister; Wilhelm, V. Wilhelm Zimmermann, Bahnarbeiter. — 21. Aug. Wilhelm August, V. Valentin Farrenkopf, Fabrikarbeiter. — 22. Aug. Mina, V. Eduard Braun, Hufschmied. — 23. Aug. Erwin August Wilhelm, V. August Berggötz, Faktor. — 24. Aug. Mina Elisabetha, V. Jakob Förnsel, Sattler.

**Eheaufgebote.**

Karlsruhe, 23. Aug. David Hirt von Dauchingen, Schreiner hier, mit Philippine Stadtmüller von Karlsdorf; Arthur Chopard von Baudry, Maler hier, mit Rosalia Levy von Düttlenheim; Wilhelm Rösch von hier, Schlosser, mit Bertha Heinz von Dill-Weißenstein.

**Eheschließungen.**

Karlsruhe, 25. Aug. Julius Zieger von Oberhausen, Herrschaftsdiener hier, mit Ernestina Scherle von Königsbach; Karl Klotter von Freistett, Telegraphen-Assistent hier, mit Ida Ehret von Lindach; Friedrich Wohlwend von Teutschneureuth, Zimmermann hier, mit Anna Möst von Baden-Baden; Markus Kohler von Wiesenbach, Cementeur hier, mit Frieda Hagenbucher von Lobenfeld; Emil Reich von Illkirch, Schlosser hier, mit Lina Rauch von hier; Thomas Kerber von hier, Central-Sekretariats-Assistent in Donzdorf, mit Paulina Zeller von hier; Franz Gondorf von Nickenisch, Schuhmacher hier, mit Frieda Ettle von Stuttgart; Josef Burgert von Krozingen, Wagenwärter-Gehilfe hier, mit Luise Delabar von Schelingen; Karl Frey von hier, Bäcker, mit Marie Weick von Darlanden.

**Der heutigen Zeitung ist Nr. 68 des „Badischen Museums" beigegeben.**

**Stadtgarten bezw. Festhalle.**

**Sonntag den 26. August 1900, nachmittags 4 Uhr,**

**Konzert**

**der Kapelle ehemaliger Militärmusiker**

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **J. A. Weber.**

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg. } 4471.1

Programm 5 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Ueberlingen am Bodensee.**

**Obstmärkte.**

In der **Stadt Ueberlingen** werden während der Monate **September** und **Oktober** wöchentlich zwei **Obstmärkte**, jeweils **Mittwoch** und **Samstag** abgehalten und zwar werden solche stattfinden am

**12., 15., 19., 22., 26. u. 29. September, 3., 6., 10., 13., 17., 20., 24., 27. u. 31. Oktober.**

Infolge der diesjährigen reichen Obsternte verspricht die Zufuhr eine sehr starke zu werden.

Wie der Verkehr, so ist auch der Absatz auf dem hiesigen Markte stets ein sehr lebhafter, da das Obst der Bodenseegegend seines anerkannt vorzüglichen Geschmackes und seiner Haltbarkeit wegen als eines der besten bekannt ist.

Ueberlingen ist Eisenbahnstation und es kann deshalb auch die Verladung des Obstes jeweils am Markttage selbst bewirkt werden.

Käufer und Verkäufer laden wir nun zum Besuche dieser Märkte mit dem Anfügen höflichst ein, daß wir zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind.

**Ueberlingen**, 23. August 1900.

**Der Gemeinderat.**

**Betz**, Bürgermeister. 4468.1

**Sanatorium Nordrach**

Badischer Schwarzwald. 2009.—20

**Dr. Hettinger.**

**Heilanstalt für Lungenkranke.** Sommer und Winter geöffnet. 50 Betten 2 Anstaltsärzte. Civile Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

**Direktions-Ober-Inspektor**

für **Baden** wird von einer angesehenen **Lebens-, Aussteuer-** und **Renten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** gesucht. Die Stellung ist selbständig und mit hohen Bezügen verbunden. Tüchtige, in Organisation und Acquisition erprobte Bewerber wollen sich unter Zusicherung strengster Diskretion melden unter **E. G. 257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 4469.3.1

**Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.**

**Vergebung von Eisenbrücken-Arbeiten.**

Die Lieferung und fertige Aufstellung des **eisernen Ueberbaues** für die Wegunterführung bei km 138,676 der Hauptbahn, südlich vom Bahnhof Appenweier, mit 23200 kg Gesamtgewicht, soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnung, Gewichtsverzeichnis und Bedingnisheft können bei unterfertigter Stelle eingesehen werden. Uebernahmsangebote mit Terminangabe sind bis spätestens **Donnerstag den 20. September 1900, vormittags 11 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Eisenbrücken" versehen, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 4460.2.1

**Offenburg**, 23. August 1900.

**Gr. Bahnbauinspektor I.**

**Vergebung von Erdarbeiten.**

Die Erdarbeiten für die Verlegung der Gas- und Wasserleitungsrohre in mehreren neu herzustellenden Straßen sind zu vergeben.

Nivellements und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 12, Kaiserallee 11, II. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhältlich sind. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote wollen bis zum **30. August d. J., nachmittags 5 Uhr,** als dem Schluß der Ausschreibung bei uns eingereicht werden. 4427.2.2

Karlsruhe, den 22. August 1900.

**Städt. Gas- u. Wasserwerke Karlsruhe.**

9.16.162

**BERLITZ SCHOOL**

**Kaiserstr. 161**, 3 Tr., Eing. Ritterstr.

**Sprach-Lehrinstitut**

**für Erwachsene.**

FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.

**Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.**

**Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- u. Klassenunterricht, für Herren u. Damen, am Tage und abends.**

3806 **Eintritt jederzeit.** 7

Prospekte gratis und franko.

**Heu-Pressen**

zum Verpacken von **Heu, Stroh** u. **Torfstreu** etc.

**Säulen-Pressen**

rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke fabricieren in vorzüglichster Construktion.

**Ph. Mayfarth & Co.,** Frankfurt a. M., Baumweg 7 u. **Berlin N.**, Chausseestr. 2E

Wir bitten unsere Firma stets **voll** auszuschreiben. 3938.6.3

**Pianinos,** v. **380 Mk.** an à 15 Mk. monatl. **Franco** 4 wöch. **Probesend.** M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. 2122.17.15

Der erste Waggon **schwedischer**

**Preisselbeeren**

trifft Mitte September hier ein. Vorausbestellung für diese erste und billigste Sendung nimmt schon jetzt entgegen 4470.10.1

**C. Cartharius, Karlsruhe.**

**Walzer**

(alle Arten)

Einzel-Unterricht für Damen und Herren erteilt 4189.10

**Aug. Ehmer,**

Amalienstraße 25.

**Patente**

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

**H. & W. PATAKY**

Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1

Centrale: Berlin N.W. 6

Gegründet 1882.

226.53.39

**FEUERWERK**

**Illum. Artikel**

**F. Woesch**

**WÜRZBURG**

3132.12.10

**Geld-Darlehen**

auf Hypothek, Schuldschein rc. besorgt reell und billig

Bankkommission **Wilh. Förster, Freiburg i. B.** (Rückporto). Keine Adressenlisten). 4466.1

**Medizinaldroguerie**

in **München**, in äußerst günstiger Lage, mit oder ohne sehr rentablem **Wohngebäude**, sehr preiswürdig — sofort **zu verkaufen.**

Offerten u. **F. O. H. 162** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4464.1

**Herrschaftshäuser Karlsruhe,**

in besten Lagen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 7—10 Zimmer im Stockwerk, teilweise große Gärten dabei, billig unt. günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch **Adolph Jost**, Kaiser-Allee 63. 3649.—.18

**Nachhilfe-Unterricht**

an Söhne einer Familie würde ein Polytechniker, event. gegen freien Familienanschluß, gerne erteilen. Gefl. Anerbieten erbeten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 4410.2.2

Eine leistungsfähige, längst gut eingeführte süddeutsche

**Maschinenfabrik**

sucht für ihre Spezialitäten: **Wassermotoren, Mahl-** und **Sägmühle-Einrichtungen**, sowie **Transmissions-Anlagen** bestens empfohlene und gut eingeführte

**Vertreter.**

Gefl. Offerten erbeten unter **S. L. 3217** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.** 4296.2.2

**Berliner Verlagsbuchhandlung**

sucht für Inseraten-Acquisition, Vertrieb und Inkasso tüchtigen,

**repräsentablen Vertreter.**

Angebote unter **M. U. 277** an **Haasenstein & Vogler, Berlin**, Leipzigerstr. 31/32. 4467.1

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Christliches Konfektionshaus Hasler & Mayer, Karlsruhe, Ludwigsplatz. Billigste aber streng feste Preise.** 3420 52.

# Städt. Bad „Vierordtbad",

geöffnet an Werktagen von morgens 7—1 Uhr und nachmittags von 3—9 Uhr, Sonntag von 7—1 Uhr; nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen.

**Schwimmbad** für Damen jeden Werktag vormittag 9—11 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag nachmittag von 3—5 Uhr, am Freitag von 3—4 ½ Uhr. Die übrige Zeit für Herren.

**Dampfbad** für Damen Montag, Mittwoch und Samstag vormittag von 10—1 Uhr.

**Wannenbäder** I. und II. Kl. jeden Tag zu der oben erwähnten Zeit von 7—1 Uhr und nachmittags von 3—9 Uhr für Herren und Damen geöffnet.

**Volksbadabende** für Schwimm-, Dampf- und Wannenbäder sind Mittwoch und Samstag von 6—10 Uhr für Männer und Freitag von 6—9 Uhr für Frauen. Schwimmbad 10 Pfg. und Wannenbad 30 Pfg., Dampfbad 1 Mk.

**Kurbäder** für Damen vorbehalten jeden Wochentag von 9—11 Uhr vormittags und nachmittags von 3—5 Uhr. Die übrige Zeit und Sonntags für Herren. 4260.4.3

# Werkführer- u. Monteur-Schule Mannheim.

Aufnahmebedg.: Erfolgreicher Besuch einer Gewerbe- oder gewerblichen Fortbildungsschule, Zurückleg. des 18. Lebensjahres, 4jährige Praxis (mit Lehrzeit). Beginn des Schuljahres 17. September. Ein Jahreskurs. Schulgeld 25 M. Lehrplan erhältlich durch das Rektorat der Gewerbeschule, wohin auch Anmeldungen und Anfragen zu richten sind. 4082.6.4

**Herth**, Rektor.

# Erziehungsanstalt von Dr. Plähn,

Realschule zu Waldkirch (Breisgau).
**Badischer Schwarzwald.**

**90 Pensionäre, 13 Lehrer; Aufnahme vom 8. Jahr an; sorgfältigste Erziehung und Pflege; vorzügliche Lage; ausgez. Empfehlungen.** Pension nebst Schulgeld von 750 Mark (Vorsch.) bis 1100 Mark (Untersec.) Durch Erlaß des Reichskanzleramts hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einjähr.-freiw Dienst auszustellen. 3740.10.7

**Beginn des neuen Schuljahres: 20. Septbr. 1900.**

# Höheres Technisches Institut Cöthen.

Herzogtum Anhalt.

Die **Studienpläne** für das **Wintersemester 1900/1901** sind im Druck erschienen und können nunmehr kostenlos durch das hiesige Sekretariat bezogen werden. 4374.3.2

Direktor Dr. Edgar Holzapfel.

# Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. — **Die Abgangszeugnisse berechtigen z. einj.-freiw. Militärdienst.** Beste Unterrichts-Erfolge, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung der Pensionäre, mäßige Preise. Prospekt, Jahresbericht u. Referenzen durch die Direktion:

3897.5.4 **Trautmann & Wehrle.**

# Ein Kunstschatz,

**erste Sehenswürdigkeit,** das **Prellshaus** in **Bamberg,** ist zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus 6 Prachtportalen, 70 Fensterstöcken, jeder mit andern reichen Skulpturen, Ballustraden, Vasen, Figuren, Büsten, Kapiteele, Aufsätze und Bekrönungen, sämtliches aus wetterfesten, harten Sandsteinen in tadellosem Zustande, wird auch nach Vereinbarung unbeschädigt unter Garantie an jede Baustelle geliefert.

Ueber diesen Kunstbau hat das kgl. Generalkonservatorium der Kunstdenkmale und Altertümer Bayern's unter anderem folgendes Gutachten abgegeben: „Das Prellshaus ist durch seine fast überreiche architektonische und plastische Zier von eigenartigem Reize, es ist eines der reichsten und prächtigsten Bauwerke des Barokstyls aus der Blütezeit um die Wende des 17. zum 18. Jahrhundert.

Näheres bei **Joseph Heumann,** Antiquar, **München,** sowie beim Besitzer **M. Sauermann, Fischstein,** Oberfranken.
Photographien gratis. 4211.3.3

# VOGELEY

**Puddingpulver,**
**Backpulver,**
**Fruchtgrütze,**
**Vanillinzucker,**
sind unübertroffen. 4316.10.3

EY

Hannov. Puddingpulver-Fabrik ADOLF VOGELEY HANNOVER.

**Engros-Lager** bei: **Emil Becker,** Hirschstr. 106.

# Güter-Parzellierung

durch die

# Landbank zu Berlin.

Die Landbank verkauft von ihren grossen Besitzungen

**[Ha]uptgüter, Vorwerke, Bauernstellen,**
**[Z]iegelei-, Wald-, Mühlen- und Seegrundstücke**

in jeder Grösse und Preislage zu äusserst günstigen Bedingungen. 2824.26.13

**Jede Auskunft** mit **Beschreibungen** erteilt **kostenlos**

**Bureau der Landbank.**
**Berlin W. 64, Behrenstr. 14—16.**

# MAGGI

Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**

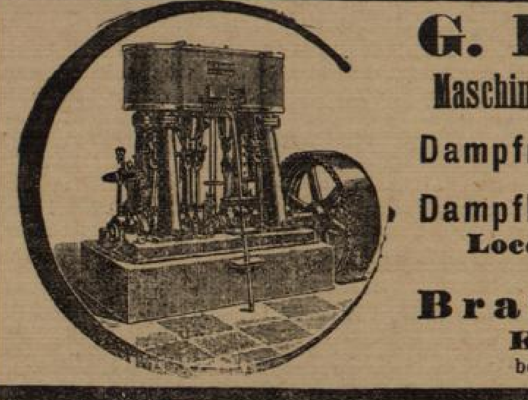
ermöglichen Jedermann zu jeder Zeit eine gute, sparsame Küche. Zu haben bei
4318.1 **W. L Schwaab, Amalienstraße 19.**

# Gut Waldhof

**in Littenweiler bei Freiburg i. B.**

## Sanatorium für nervenkranke Damen,

Reconvalescenten und Erholungsbedürftige.
In herrlicher Lage an Tannenhochwald.
Das ganze Jahr geöffnet. 4147.10.4
Besitzer und leitender Arzt: **Dr. Ernst Beyer.**



# G. Kuhn, Stuttgart-Berg,

**Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgiesserei,**
liefert
**Dampfmaschinen** für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc.
liegender und stehender Construction.
**Dampfkessel** bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.
**Locomobilen, Dampfstrassenwalzen,**
**Wasserwerke** jeder Grösse.
**Brauereien** mit Dampfkochung oder offenem Feuer.
**Kühlanlagen** und **Eismaschinen**
besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 236.52.

# Semelline.

**4fache**
**Haltbarkeit der Sohlen**
**Unbedingter Schutz**
**gegen kalte und nasse Füsse**
SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

## Von grösstem Werte

für
Haushaltungen,
Beamte im äussern Dienste,
Förster,
Sport- und Alpenfreunde
u. s. w.

Spar- und Schutzmittel.
Beim Militär vielfach im Gebrauch,
von Behörden als vorzüglich beglaubigt.

Einfache Anwendung (Einreiben).

**Mit wenigen Pfennigen**
**bedeutende Ersparnisse.**

**Semelline ist** 4122.6.4

in Tuben zu **60** und **80** Pfg. vorrätig in
**Leder-, Schuh-, Drogen-, Kolonialwaren-, Sportartikel-Geschäften.**

**Verkaufsstellen sind an unseren aushängenden Plakaten kenntlich.**

# Semelline.

# Panorama Festhalleplatz.

2153.—23 **Neu ausgestellt:**

**Kolossalrundgemälde**

**„Der Hamburger Hafen"**
und **„Tiefsee-Aquarium".**

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 Pfg.

# Privatkursus für Damenschneiderei

**wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leichtfaßlichster französischer Methode.**

Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1—3 Monate für den Beruf und Privat. 4418.5.2

**Eugenie Spiess, Robes,**
Kronenstraße 16, g. d. Großh. Schloß-Nb.

Adressen ausgebildeter Schülerinnen stehen zur Verfügung.

# Engl. Stehbadewannen

**(Tubs)**

für **Schwamm-Bäder, Abreibungen, Douchebäder** u. s. w. empfehle ich in **zwei Grössen,** Durchmesser 85 resp. 97 cm. Preis **14 u. 17 Mark.**

Desgl. **transportable Zimmerdouchen** in jede Wanne zu stellen, mit **Kopf-** und **Seitenbrause** (Preis 35 Mark). **Sitzbadewannen, Fusswannen, Badestühle, neue Zirkulationsbadeöfen** nebst **Wannen zu besonders billigem Preise (die komplette Badeeinrichtung 125 Mk.)** und zahlreiche andere Gegenstände für hygienische Zwecke, **Baby-Badewannen** u. s. w. — Spezial-Preisliste mit Illustrationen und eingehender Beschreibung erfolgt kostenfrei.

# E. Cohn, Berlin,

Leipzigerstrasse 88.

**Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.** 4462.1

# Michael Weiss,

**Chemische Wasch- und Dekatur-Anstalt,**
**KARLSRUHE,** Blumenstraße 17.
**Pünktliche, rasche und billigste Bedienung.**
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt. 4367.3.2

## Schüler-Pension.

Bei einem Karlsruher Lehrer, im Zentrum der Stadt wohnend, finden Schüler, die Karlsruher Lehranstalten besuchen wollen, zu Beginn des neuen Schuljahrs bei mäßigem Preise gute Pension. Familienanschluß und gewissenhafte Beaufsichtigung wird zugesichert. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Nr. 3772.—9

## Pensionäre,

Mittelschüler, finden beste Aufnahme in der Familie eines in zentraler Lage der Stadt wohnenden Lehrers: Ueberwachung der häusl. Arbeiten, ev. Nachhilfe (in allen Fächern), auch **Musikunterricht** (Klavier u. Streichinstr.) Offert. an die Exp. d. Bl. unter Nr. 4390.3.2.

## Vorzügliche Jagd- und Feuerwaffen:

| | | |
|---|---|---|
| Einl. Hinterlader, Centralflinten | von M. | 18.— an |
| Doppelflinten | „ „ | 33.— „ |
| Winchester **Schrot-Repetiergewehre 6 Schuss** | „ | 95.— |
| Selbstspanner, Büchsen | von „ | 30.— an |
| Grasgewehr, Mod. 71 | „ | 18.50 |
| Pürschbüchsen, Militärgewehre Modell 88 | „ | 58.— |
| Repetierpürschbüchsen, **300 Meter Fleckschuss** | „ | 78.— |
| Dreiläufige Gewehre | von „ | 140.— an |
| Selbstspanner, Dreiläufer mit **automat.** Visir | „ „ | 230.— „ |
| Büchsflinten | „ „ | 100.— „ |
| Jagdcarabiner | „ „ | 16.— „ |
| Percussionsgewehre | „ „ | 12.— „ |
| Einläuf. leichte Vogelflinte | „ „ | 24.— „ |
| Stockflinten, beste Construction | „ „ | 27.— „ |
| Flobert-Scheibenbüchsen | „ „ | 14.— „ |
| Knaben-Floberts | „ „ | 7.— „ |
| Taschen-Teschings | „ „ | 2.50 „ |
| Remington, Präcisions-Carabiner | „ „ | 16.— „ |
| Scheiben-Pistolen, **Mariette-Verschluss** | „ „ | 15.50 „ |
| Neueste Repetier-Pistole, **10 Schuss 1000 Meter Visir** | „ | 90.— |
| Luftgewehre | von „ | 16.50 an |
| Knabenluftgewehre | „ „ | 7.50 „ |
| **Revolver, Centralfeuer** | „ „ | 7.— „ |
| **Offiziers-Armee-Revolver** | „ „ | 17.— „ |
| Jagdstöcke | „ „ | 4.25 „ |
| Rucksäcke | „ „ | 2.50 „ |

***Munition, Ladeutensilien, Wildlocker, Raubtierfallen etc.***

**Neuer Prachtkatalog** mit über **450 Abbildungen** gegen 20 Pfg. in Briefmarken. (Neueste Waffen in noch nie dagewesener Auswahl), durch das: 2741.26.15

**Deutsche Waffen- und Munitionslager**
**St. Ludwig i. Elsass.**

# Darmstadt,

**Hessen.**

## Höheres Töchterpensionat.

Gediegene wissensch. Fortbildung, Sprach. v. Ausländerinn., sämtl. prakt. u. Kunsthandarb., gründl. Anleitg. im Haushalte, guter Musik- u. Malunterr. — Gewissenh. Verpfleg. u. Erzieh., gesellsch. Ausbildung, Theater, Concerte, reiche Kunstsammlung. Waldreiche Umgebung. Garten und Spielplatz am Hause. — Empfohlen d. Eltern ꝛc. früh. Pens. Honorar 1000 Mk. Prosp. u. näh. Ausk. durch die Vorsteh.: Frl. **Clementine Dupré,** staatlich geprüfte Oberlehrerin. 633.20.20

# Gasthof. 4447 2.1

Wegen andauernder schwerer Erkrankung des Herrn Besitzers ist ein mitten in einer sehr lebhaft besuchten Fabrikstadt des bad. Schwarzwaldes, Eisenbahnstation, unweit des Bahnhofs gelegener Gasthof — das erste Geschäft am Platze — mit beliebtem Restaurant, Billards, Tanz- u. Concertsaal, 16 Fremdenzimmern, 18 Betten, großem Hof u. Stallungen — alles in bestem Stande — mit vollzähliger Einrichtung zu **verkaufen.** — Uebernahme baldmöglichst. Gute Rentabilität wird nachgewiesen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.**

## Eine Holzwarenfabrik

in einer ca. 5000 Einwohner zählenden Stadt des Schwarzwaldes, Zentralpunkt der vielverzweigten Uhrenindustrie, Bahnstation mit Verbindung nach allen Richtungen, ist krankheitshalber mit Einschluß **aller masch. Einrichtungen,** fertiger Warenvorräte mit reichhaltigem Rohmaterial, dem Verkaufe ausgesetzt. — Das dazu gehörige Wohnhaus ist 2stöckig, von Grund aus massiv gebaut und mit harter Dachung versehen. — Dasselbe enthält in beiden Etagen außer dem Comptoir umfangreiche Magazinräumlichkeiten und in einem anstoßenden, ebenfalls 2stöckigen Seitenbau größere Werkstätten mit angebautem Maschinenhaus; zum Antrieb ist eine 7pferdige Dampfmaschine neuesten Systems vorhanden. Außerdem ist auch elektrische Kraft und Licht von der elektrischen Zentrale am Platze erhältlich. — Der Preis für das ganze Anwesen samt dem dazu gehörigen, größtenteils gedeckten Lagerplatz mit Einschluß aller Vorräte und reichhaltigem Rohmaterial ist auf M. 75,000 festgesetzt u. die Anzahlung auf M. 25—30,000 normiert worden. — Angelernte Arbeitskräfte sind um mäßige Löhne zahlreich zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt das **Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart,** Moltkestr. 20. 4405.3.1

# PATENT- und technisches BUREAU

de Grahl, von Grueber & Co. Ingenieure
BERLIN, Friedrich-Str. 122
HAMBURG, Graskeller 13
DRESDEN, Waisenhaus-Str. 29
Rat und Auskunft kostenlos. 4445.94.1

## Vorzüglich informirt

für **Anlage** und **Spekulation** sind
**Neumanns Börsen-Nachrichten,**
**Berlin S. W.,** Charlottenstr. 84.
Probenummern gratis und franco.
2411—.17

# Kaiser-Borax

Das bewährteste
**Toilettemittel**
(besond. zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares
**Reinigungsmittel im Haushalt.**
Genaue Anleitung in jedem Carton.
Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

**Engros-Verkauf** bei **H. Rothweiler.** 2175.25.17

## Zu kaufen gesucht
## Landgut oder Villa

**mit größerem Garten.** 4461.1
Offerten mit Preisangabe unt. **L. K. 171** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Gottesdienst. — 26. August.**

Evang. Stadtgemeinde.

½9 Uhr Stadtkirche: Frühgottesdienst: Herr Pfarrer Maurer.
9 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Hr. Stadtvikar Lang.
10 Uhr Stadtkirche Hr. Stadtpfarrer Mühlhäußer.
10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.
¼12 Uhr Pfründnerhauskirche: Herr Stadtvikar Lang.

Diakonissenhauskirche.
10 Uhr: Herr Vikar Pfeiffer.
Abends ½8 Uhr: Herr Pfarrer Nüßle.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr abends Gottesdienst: Herr Hofprediger Fischer.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg:
9 Uhr Gottesdienst Herr Dekan Ebert.
½2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Katholische Stadt-Gemeinde

Stadtkirche (St. Stephan).
6 Uhr Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr hl. Messe.
9½ Uhr Predigt und Amt.
11½ Uhr Kindergottesdienst.
3 Uhr Vesper.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).
8½ Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vincentiuskapelle.
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Predigt und Hochamt.
4 Uhr feierliche Vesper.

Liebfrauenkirche.
6 Uhr hl. Messe.
8½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
9½ Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
2½ Uhr Herz Jesu-Andacht.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).
8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Goethestraße).
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
6½ Uhr Frühmesse.
9½ Uhr Predigt und Hochamt.
2½ Uhr Herz Mariä-Andacht.

Katholische Kapelle d. Kadettenhauses.
7 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).
**Herz Mariä Sonntag.**
5½ Uhr Beichtgelegenheit.
6 und 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Hauptgottesdienst m. Predigt und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
4 Uhr Titularfest der Jungfrauencongregation mit Predigt, feierlicher Aufnahme, Prozession, Te Deum und Segen.
Kollekte für das Rettungshaus in Heitersheim.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe